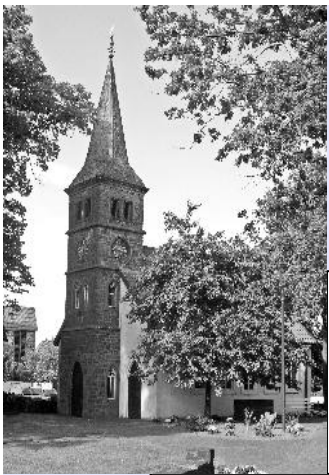


Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

August/September 2017

Ausgabe 4, Jahrg. 25

Gottes Hilfe
habe ich erfahren
bis zum
heutigen Tag
und
stehe nun hier
und
bin sein Zeuge bei
Groß und Klein

Apgsch. 26,22
Monatsspruch August 2017

Aus dem Inhalt:

Bibelwoche	*10*
Sponsorenlauf	*11*
Frauentreff	*13*

Predigtreihe:

Sieben Seelen-Türen

Es ist ein Satz, der mich schon immer fasziniert hat. Er gehörte zu den ersten, die ich aus der Bibel kennenlernte. Jesus sagt ihn:
Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. (Johannes 7,37) - Was für ein Bild, was für eine Verheißung: Ströme lebendigen Wassers!

Zwei Dinge sind klar: Es ist nicht unser Lebenswasser, sondern es kommt von dem, der allein unseren Durst mit Lebenswasser stillen kann: Jesus Christus. Es fließt durch uns, aber es kommt nicht von uns, sondern von ihm.

Und das Zweite ist auch klar: Oft ist es anders. Oft habe ich den Eindruck, dass von mir kein lebendiges Wasser ausgeht. Auch bei uns in der christlichen Gemeinde und in den christlichen Kreisen werden wir oft das Gegenteil erleben. Da gibt es oft trübes Wasser. Leider!

Wie schön wäre es, wenn von jedem von uns Ströme – oder zumindest Bächlein – lebendigen Wassers ausgehen würden. Das geht nicht automatisch. Es geht nicht so, dass ich sagen kann „Ich bin getauft. Ich bin bekehrt. Also ist alles gut, was von mir kommt“. Das deutet Jesus an, wenn er sagt „Wer an mich glaubt, **wie die Schrift sagt**“.

Jesus selbst ist dieses lebendige Wasser. Und wir können ihm und diesem lebendigen Wasser die Türen öffnen. Oder auch nicht.
In der Predigtreihe soll es um sieben Bereiche – oder anders gesagt: um sieben Türen gehen, die wir öffnen können, damit das Wasser des Lebens tröpfelt. Die wir dann vielleicht noch ein bisschen mehr öffnen, damit noch ein bisschen mehr und manchmal sogar Ströme des lebendigen Wassers fließen.
Sieben Bereiche, sieben Türen. Unsere Erlösung hängt nicht davon ab, wie oft das gelingt. Unsere Erlösung hängt nur von dem Geschenk der Gotteskindschaft durch Jesus ab. Aber weil wir erlöst sind, dürfen wir die Türen öffnen.

Sieben Seelentüren, sieben Bereiche des inneren Menschen, durch die lebendiges Wasser strömen kann. Welche Türen sind es? Hier eine Kurzbeschreibung:

Auf der **ERSTEN** steht nicht nur ein Wort, sondern ganz viele. Dasselbe Wort immer wieder, in verschiedener Größe, in verschiedener Farbe,

in verschiedener Schrift. Das Wort „Danke“. „Danke, mein Gott!“

Die **ZWEITE** Tür hat dunkle Ränder, aber zur Mitte hin wird es immer heller. Da steht das Wort „Vergebung“. Und wenn man darauf zu geht, merkt man, dass es vor allem um die Vergebung geht, die ich anderen zuspreche.

Bei der **DRITTEN** Tür sieht man auf

dem Weg dorthin etwas Merkwürdiges: Körbe. Große und kleine Körbe. Alle sind leer und wirken so, als würden sie einladen, da Etwas hineinzutun. Auf der Tür steht „Loslassen“.

Bei der **VIERTEN** Tür ahnt man, dass hinter der Tür einer steht, mit geöffneten Armen, mit liebevollem Blick. Aber man muss erst durchgehen. „Vertrauen“ steht auf der Tür.

Die **FÜNFTE** strahlt einem förmlich entgegen. Das ist schön, aber es blendet auch ein bisschen. „Reinheit, Klarheit“, darum geht es bei dieser Tür.

An der **SECHSTEN** hängt eine Uhr. Aber eine merkwürdige Uhr. Sie tickt nicht, sie hat nicht einmal Zeiger. Es geht um „Zeit“. Zeit in der Gegenwart dessen, von dem Ströme lebendigen Wassers ausgehen.

Und auf der **SIEBTEN** Tür? Auf der entdecken verschieden Betrachter Verschiedenes. Einige sehen Rosen, andere ein merkwürdig gezeichnetes Herz, dem nächsten fällt eine Abkürzung auf (1KOR13), wieder ein anderer sieht ein Festmahl abgebildet und der nächste einen Kelch. Und zwischen allem steht das Wort „Liebe“.

Um diese Bereiche unsres inneren Lebens bzw. um diese Seelentüren soll es in der Predigtreihe gehen. Und um die Ströme lebendiges Wassers, von denen Jesus sprach und denen wir uns öffnen können.

Herzliche Einladung dazu,
Ihr Karsten Vehrs

<u>Termine der Predigtreihe:</u>

So 06.August (11.00 Uhr) - Teil 1: Was ist die Seele?
So 13.August (10.00 Uhr) - Teil 2: Loslassen
So 20.August (11.00 Uhr) - Teil 3: Vergebung
So 27.August (10.00 Uhr) - Teil 4: Danke
(Teil 5-7 im September und Oktober)

Eigentlich passt dieser Spruch ja nicht zu einer Ferienfreizeit, die voll gepackt ist mit Erlebnissen und Eindrücken für unsere Kinder. Doch jeden Morgen, wenn ich für die Freizeit einkaufen ging, lachte mich dieser Spruch über einer Supermarktkasse an. „Less is more“ = Weniger ist mehr. Seltsam, dachte ich, gerade in einem Supermarkt hätte ich diesen Vers ja nicht aufgehängt. Aber er sprach mich an.
Denn gerade dieses Jahr passte er doch irgendwie zu unserer Kroatienfreizeit. So sind wir im Verhältnis zur Teilnehmerzahl (25) mit doch wenigen und sehr jungen Mitarbeitern losgefahren. Da waren, Alina, unsere Vitamin C Chorleiterin, Alona, unsere FSJlerin und Kinder- und Jugengruppenleiterin sowie Verena, eine Freundin der beiden, die uns mit ihren Fähigkeiten als Medizinisch technische Assistentin wertvolle Dienste erteilen konnte, sowie ich als Diakon.

Mit dabei waren aber Teilnehmer, von denen wir wussten, dass sie bereit wären, sich im Ablauf der Freizeit tatkräftig zu engagieren.
Andere Mitarbeiter hatten noch keine Semesterferien oder mussten arbeiten. Und so drängte sich in einer Mitarbeiterbesprechung der Gedanke auf, einmal die Bibelstelle von Gideon miteinander zu lesen.
Wo wir Menschen uns klein und zu wenig fühlen, kann Gott mit seiner Stärke wirklich noch einmal in besonderer Weise erlebbar werden.
Die Freizeit startete schon anders als sonst. Wir konnten nicht in einem durchfahren nach Kroatien. Und so fragten wir auf dem Hin- und

Rückweg in kirchlichen Gemeindehäusern nach, ob wir da übernachten könnten. Auf diese Weise erlebten wir eine ganz besondere „Willkommenskultur“ und Gastfreundschaft der christlichen Brüder und Schwestern in Bayern am Chiemsee. Man schloss uns einfach auf und vertraute uns die Räumlichkeiten an, ohne irgendetwas mit uns absprechen zu wollen. Menschen die kurz hereinschauten, wünschten uns eine gute Zeit miteinander und ein herzliches „Grüß Gott“ Es war gut für unsere Jugendlichen, Kirche so zu erleben.

In Kroatien angekommen, erwartete uns gleich am zweiten Abend ein gewaltiger Bora, ein Sturm mit Windstärken um die 76 km/h. Die Zelte hielten diesem Sturm kaum Stand. Eine ganze Weile versuchten wir, Schaden zu begrenzen, merkten aber bald, dass wir gegen den Wind nicht ankommen. Spannte man eine Leine neu, rissen zwei andere wieder ab. Also haben wir uns unter die Sonnenpavillons gesetzt und gemeinsam gebetet. Und dann passierte das unglaubliche. Wie bei der Sturmstillung hörte der Sturm innerhalb von einer Mitnute auf und verwandelte sich in Regen und Gewitter. Das konnten die Zelte gut vertragen. Wir dankten Gott und legten uns schlafen. Dieses gemeinsame Erleben, dass Gott unsere Gebet hören wird, begleitet uns die ganze Freizeit. Wir haben noch viele wunderbare Tage erlebt und haben dabei fantastische Natur erlebt. Wir haben zwei Bootsfahrten gemacht, sind am Fels geklettert, gewandert, waren Mountainbiken und wir haben jeden Abend zusammen Andacht gefeiert. Das besondere war, dass jeden Abend auch Teilnehmer beten wollten und Gott dankten, für alles, was wir dort in Kroatien miteinander erleben durften.

Auf dem Rückweg sollte zu allem dann noch der Gemeindebulli mit einem Radlagerschaden in Slowenien stehen bleiben. Dass wir dann aber genau vor einer Servicewerkstatt des slowenischen MAXX (ADAC in Slowenien) stehen blieben, überzeugte wohl nun auch den letzten Mitfahrer davon, dass Gott mit uns unterwegs war. Nein, Gott führt uns nicht an jedes Unheil vorbei, manchmal führt er uns mitten hindurch, aber er führt uns und ist mit uns, jeden Tag. Das durften wir hautnah erleben. Gott sei Dank für diese Fahrt. *Andreas Rohdenburg*

Herzliche Einladung!

25 Jahre Sommerfest

Der Hauskreis Wimmer lädt ein zum
Sommerfest 2017 unter dem Thema

Ohne Ziel ist der Weg egal

Festredner: Bernd Scheven, Wuppertal

Wann? 2.September 2017, 15.00 Uhr
Wo? Bad Essen-Wimmer
Im Wischort 26

abwechslungsreiches Programm:
gemeinsames Kaffeetrinken, Kinderspiele,
Anspiel, Musik, abschließendes Grillen

Einladung zum Mitmachen:
Schlussspurt im Projekt „Bibel abschreiben“

Haben Sie schon mitgeschrieben? Die Gelegenheit, an der handgeschriebenen Bibel mit zuschreiben, gibt es noch in den Monaten August und September.

Bild: H Hentschel

Nachdem im Jahr 2015 das Markusevangelium und der Römerbrief abgeschrieben wurden, sind dieses Jahr das (deutlich längere) Lukasevangelium und der Philipperbrief dran.

Wer beim Lukasevangelium mit schreibt, trifft auf ganz bekannte Texte, wie zum Beispiel die Weihnachtsgeschichte, das Gleichnis vom verlorenen Sohn oder das Vater unser. Aber man wird auch eher unbekannte Texte entdecken.

Zwischenstand

Und wie viel wurde schon geschrieben? Der Philipperbrief ist schon komplett abgeschrieben. Aus 4 Druckseiten in der Bibel wurden 15 handgeschriebene DIN A4 Seiten. Beim Lukasevangelium ist schon mehr als die Hälfte fertig geschrieben. Auf 90 “Abschreibeseiten“ findet man ganz unterschiedliche Handschriften von ganz unterschiedlichen Schreibern. Und wir freuen uns über jeden, der beim Schlussspurt dabei sein möchte.

Schreiberfahrungen

Viele Abschreiber machen dabei ähnliche Erfahrungen: Beim Abschreiben erlebt man den Text viel intensiver und entdeckt manchmal Dinge, die man beim Lesen gar nicht wahrgenommen hat.

Auch für Gruppen

Jeweils Freitag, Samstag und Sonntag von 15:00 bis 18:00 Uhr kann jeder kommen und ein paar Zeilen mitschreiben. Gruppen (zum Beispiel Kegelklubs, Fahrradfahrer, Nachbarschaftsclique, Sportmannschaft …) können sich per Telefon (05472-7258) auch für Termine außerhalb dieser Zeiten anmelden. In diesem Fall stehen dann bis zu 20 Schreibplätze zur Verfügung.

» EURE GEBETE HABEN UNS STARK GEMACHT«

Am 2. April 2015 drangen Kämpfer der islamistischen Al-Shabaab-Miliz ins Gelände der Universität Garissa im Nordosten Kenias ein und töteten 148 Menschen, fast ausschließlich christliche Studenten. Frederick Gitonga, der frühere Leiter der christlichen Studentenvereinigung, gehört zu den wenigen, die den Angriff überlebt haben. Trotz der schrecklichen Ereignisse ist er überzeugt: Gott ist gnädig und hat alles unter Kontrolle.

Als Frederick seiner Familie und seiner Gemeinde erzählte, dass er zum Studium an der Universität in Garissa zugelassen sei, waren diese alles andere als glücklich darüber. In der muslimisch dominierten Gegend im Nordosten des Landes an der Grenze zu Somalia kommt es immer wieder zu gewaltsamen Anschlägen von Extremisten.

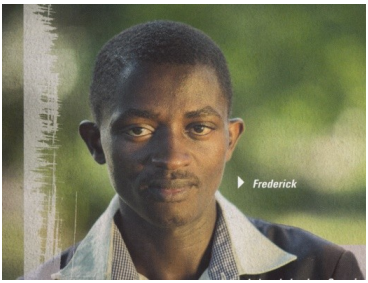
Doch Frederick ließ sich in seinem Vorhaben nicht beirren. Er würde nach Garissa gehen und dort nicht nur studieren, sondern auch das Evangelium verbreiten. Garissa war der Platz, den Gott für ihn vorgesehen hatte – dessen war er sich sicher.

Kein angenehmer Ort für Christen

Trotz seiner Entschlossenheit war es für ihn sehr schwer, sich in der fremden Gegend und Kultur zurechtzufinden. »Garissa und die nordöstlichen Gebiete sind keine Orte, wo Christen sich entspannen können. Es sind Orte, um wirklich Gottes Angesicht zu suchen«, erklärt Frederick. Und das taten die christlichen Studenten. Jeden Morgen um fünf Uhr trafen sie sich, um gemeinsam zu beten. Sie fasteten regelmäßig und engagierten sich unermüdlich dafür, das gemeinschaftliche Leben an der Universität zu verbessern. Sie sorgten für Ordnung und Sauberkeit auf dem Hochschulgelände und pflegten den Garten. Ihr Wunsch und Ziel war es, ein Segen für ihre Mitmenschen zu sein. Ihre arbeitsreichen Tage schlossen sie mit gemeinsamen Lobpreisgottesdiensten ab.

Eine besondere Atmosphäre

Frederick erinnert sich, dass beim letzten Gebetstreffen am Tag vor dem Anschlag eine besondere Atmosphäre herrschte. Irgendetwas war anders, das spürten die Anwesenden. »Fast alle knieten auf dem Boden. Das Treffen dauerte auch länger als sonst. Noch



immer denke ich daran zurück.« Wegen eines längeren seelsorgerlichen Gespräches, das bis tief in die Nacht hineinreichte, war Frederick am

nächsten Morgen so müde, dass er das morgendliche Treffen verschlief – etwas, das bis dahin kaum jemals vorgekommen war. Er erwachte erst, als er die Schüsse hörte. Zu fliehen war unmöglich. So versteckte er sich unter seinem Bett und überlebte durch ein Wunder.

»Ich fühlte mich wie Hiob«

Nie wird er vergessen, was er an diesem Tag erlebte. So viele seiner Freunde waren grausam ermordet worden. »Ich fühlte mich wie Hiob, als er die schlechten Nachrichten erhielt. Es war sehr schmerzlich zu erkennen, dass wir so viele unserer kleinen Gemeinschaft verloren hatten.« In den folgenden Tagen besuchte Frederick die Verwundeten im Krankenhaus und half dabei, die Getöteten zu identifizieren. Er nahm an Beerdigungen teil und kümmerte sich um die Überlebenden. Doch die schrecklichen Bilder verfolgten ihn. Er fand seelsorgerliche Hilfe, um die traumatischen Erlebnisse nach und nach zu verarbeiten. »Ich sah, wie die Gefühle, die ich hatte – die Bitterkeit und der Zorn – nach und nach verschwanden. Mit der Zeit akzeptierte ich die Realität und ich sagte: ›Gott weiß mehr, als ich wissen kann.‹«

»Es gibt einen Gott!« Frederick ist überzeugt davon, dass er nur aus einem Grund überlebt hat – um das Evangelium weiterzugeben. »Wenn Schwierigkeiten im Leben kommen, fragen manche Menschen: ›Wo ist Gott? Warum lässt Gott zu, dass solche Dinge geschehen? Gibt es wirklich einen Gott?‹ Als jemand, der selbst durch diese schmerzvolle Erfahrung hindurchgegangen ist, möchte ich euch mit aller Bestimmtheit sagen: Es gibt einen Gott. Lasst euch von niemandem irreführen. Wir sind auf dem Weg, unserem Vater zu begegnen!«

▲ Campus der Universität in Garissa

Als Gemeinde Jesu zusammenstehen

Dabei hebt er hervor, wie wichtig es ist, als Gemeinde Jesu zusammenzustehen, um die feindlichen Angriffe zu überleben. »Wir sind ein Leib, auch wenn wir geografisch voneinander getrennt sind. Wir müssen uns gegenseitig unterstützen.« Er hat selbst erlebt, wie entscheidend vor allem die Gebetsunterstützung füreinander ist: »Einige meinen, dass ich sehr stark sei, aber ich sage euch: Ohne Gebete hätte ich es nicht schaffen können. Ich wäre an jenem Tag zusammengebrochen. Darum möchte ich euch allen danken, die sich die Zeit genommen haben, für uns zu beten, und dies sogar bis heute tun. Eure Gebete haben uns stark gemacht.« Und er fügt hinzu: »Wir brauchen immer noch viel Gebet.«

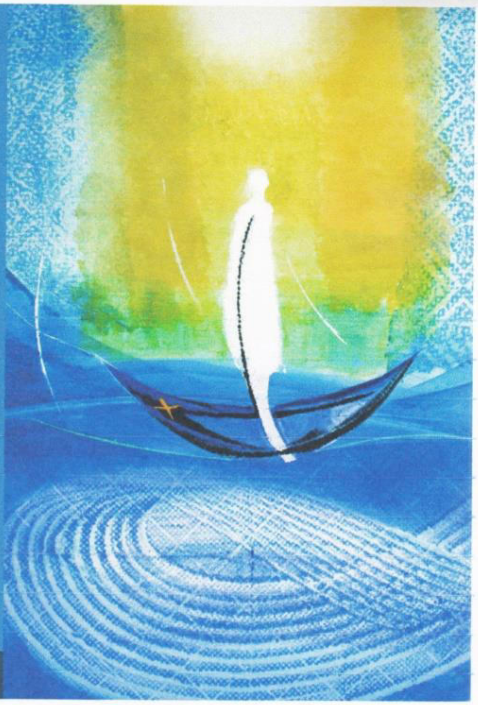
(aus: OPEN DOORS - Im Dienst der verfolgten Christen weltweit 6.17)

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)
Dreieinigkeitsgemeinde Rabber
mit den Evangelischen Kirchengemeinden
Barkhausen-Rabber und
„Johannes der Täufer", Lintorf

„Seid getrost, ich bin's"

Sechs Blicke in das Evangelium nach Matthäus

Ökumenische Bibelwoche 2016/2017



Herzliche Einladung
zur Bibelwoche!

3. bis 10. September 2017 in Rabber und Lintorf

3.9.: Überraschend glücklich (Mt. 5, 1-11)
14 Uhr! – Gottesdienst im Dorffestzelt in Rabber, Schlömannstraße

5.9.: Das Ende des Wartens (Mt.11,1-15 und 28-30) – Diakon A. Rohdenburg
19:30 Uhr – Gemeindehaus „Johannes der Täufer" in Lintorf

6.9.: Im Zweifel gehalten (Mt. 14,22-32) – Pfr. K. Vehrs
19:30 Uhr – Gemeindehaus der SELK, „Kleine Kirche" in Rabber

7.9.: Großzügig beschenkt (Mt. 18,21-35) – Sup. B. Reitmayer
19:30 Uhr – Gemeindehaus der Marienkirche in Rabber

8.9.: Der Liebe bedürftig (Mt. 25,31-46) – Sup. B. Reitmayer
19:30 Uhr – Gemeindehaus der SELK, „Kleine Kirche" in Rabber

10.9.: Hoffnung, die trägt (Mt. 27,45-28,10)
9 Uhr – Gottesdienst und Kirchenkaffee – „Kleine Kirche" in Rabber

Sponsorentag zum ungewohnten Termin
Hördinghausen
20. August 2017
Alte Schätzchen gesucht!!

Der Sponsorentag findet in diesem Jahr in Hördinghausen statt.
Allerdings ist der Termin in diesem Jahr nicht wie gewohnt im September, sondern bereits am 20. August auf Klostermanns Diele.
Ein Ort mit guter Tradition für Gemeindefeste.
Der Gottesdienst wird auf der Diele stattfinden.
Anschließend wird gemeinsam Mittag gegessen und die Aktiven gehen auf die Piste, um für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde Gelder zu sammeln.

Das Rahmenprogramm steht in diesem Jahr im Zeichen der Oldtimer, also alter Autos und Motorräder, die älter als 30 Jahre alt sind.
Daher auch der vorverlegte Termin, denn manche der „Schätzchen“ sind ein bisschen wasserscheu und dürfen nur bei gutem Wetter ausgeführt werden.

Wir hoffen also, dass wir im August gutes Wetter haben, damit alle Mobile an die Luft können.
Das Automuseum Melle unterstützt uns mit Rat und Tat und Freikarten für das Museum, die verlost werden.

Zusätzlich werden noch weitere ältere Autos/Motorräder gesucht, die an dem Tag angesehen und evtl. auch für eine kleine Probefahrt zur Verfügung stehen.
Wer also in seiner Garage solch ein „Schätzchen“ stehen hat oder jemanden kennt, der solch ein Fahrzeug besitzt, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Zu diesem Tag gehört natürlich auch wieder Kaffee und selbst gebackener Kuchen und Torten.

Her (z) bstklopfen

3. Benefizkonzert

Musik für Leib & Seele

Abendmusik im Herbst
(Gesamtleitung: Dennis Liu)

Sonntag 19. November 2017

19 Uhr | Ev.-luth. Johannes-der-Täufer-Kirche

Lintorfer Straße 29 | 49152 Bad Essen - Lintorf

Mitwirkende (verschiedene Kirchengemeinden):

Bläserensemble: „tu(t)en für Gutes“
Projektband: „4theLord“
Projektvokalchor der Jugend Lintorf

Eintritt frei

Um freiwillige Spende wird gebeten.
Der Erlös ist bestimmt für den:

VfmJ Lintorf (Verein für missionarische Jugendarbeit) und

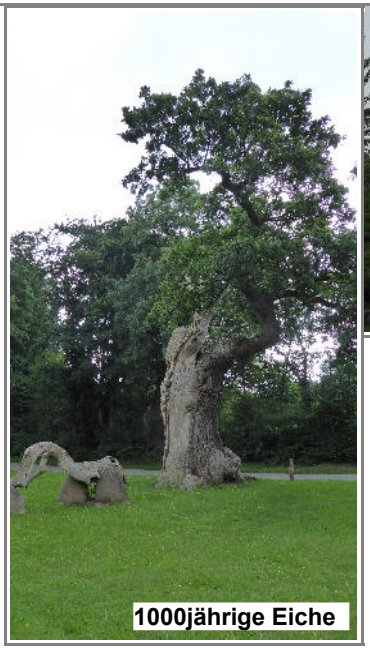
SPES VIVA - Kinderhospiz Belm

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Lintorf

Bildergalerie vom Frauentreffausflug nach Dötlingen

Schöne Gärten - davon gibt es viele

Brandshof
Anno 1787


1000jährige Eiche

St. Firminuskrche, Feldsteinkirche
(Saalbau) erbaut um 1100

Püttenhaus, einst Speicher, jetzt
Tagungsstätte und Standesamt

Frauentreff
Lintorf

… und so geht es weiter im Frauentreff:

Am 8. August treffen wir uns im Gemeindehaus um 20 Uhr zur Planung für das nächste Jahr.

Der Männerkreis im August und im September

Di., 29.August, 20:00 Uhr - Reisebericht Ehepaar Helms aus Sulawesi
Sulawesi ist eine indonesische Insel, die Ehepaar Helms vor einigen Jahren bereist hat. Besonders auffallend waren die Beerdigungsriten. Obwohl das Volk den christlichen Glauben angenommen hat, werden die Beerdigungen dort in einer Weise durchgeführt, die uns sehr ungewöhnlich vorkommt. Mit hohem Aufwand und hohen Kosten wird der Abschied von den Angehörigen begangen. Die Beerdigung wird fast zur wichtigsten Feier im Leben. Von diesen und anderen interessanten Erlebnissen berichtet Ehepaar Helms an diesem Abend.

Di., 26.September, 20:00 Uhr – Luther zwischen Worms und Wartburg
Etwa einen Monat vor dem großen Lutherjubiläum geht es im Männerkreis noch einmal um den Reformator. Diesmal stehen zwei ganz wichtige Stationen aus seinem Leben im Vordergrund: Der Auftritt Luthers vor dem Kaiser und den Reichsständen in Worms - was ist dort wirklich abgelaufen und was hat er tatsächlich gesagt? Als 2. wird es um die Zeit Luthers auf der Wartburg gehen, in der er das Neue Testament ins Deutsche übersetzt hat.

Zuviel im Kleiderschrank? Kleidersammlung für Bethel

Seit vielen Jahren findet sie zweimal im Jahr statt: Die Kleidersammlung für Bethel.
Das ist eine gute Gelegenheit, Kleidung, die nicht mehr gebraucht wird, weiterzugeben.
Gut erhaltene Kleidung können Sie abgeben bei:

Ort: **Familie Meyer, Unter den Gärten 4**
(Parallel-Straße zur Lintorfer Straße).
Dort ist eine Garage ganztägig geöffnet.

Zeit: **4. bis 9. September 2017**

Vielen Dank!

Anschriften

Pastor:
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de
facebookadresse: Kirche in Lintorf

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel. und Fax: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/1458

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421
Auflage:	1000 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 05. Juli 2017
für die nächste Ausgabe: 06. September 2017

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. DE71 26550105 1610106666 NOLADE22XXX.
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor montags ab 20 Uhr
Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr
Renate Bösmann, 05472/591895
Flötenkreis montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids montags 17.15-17 Uhr
Christina Unland
Miniband freitags 18-19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Projektchor mittwochs 20 Uhr

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Der Kreis (ab 18)
mittwochs (J. Berensmeyer) 20-21.30

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258
Frauentreff ab 20 Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 20 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) **5-8 Jahre**
donnerstags 15 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoorgruppe (Jungen) **9-12 Jahre**
freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg
Spatzentreff (Mädels) **9-12 Jahre**
freitags 17-18 Uhr
Phyllis Eimke, Alona Schmidtke
Kellermäuse (Mädels) **6-8 Jahre**
dienstags 17-18 Uhr
Daniela Sch., Sophie L., Justine G.

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreis dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) dienstags 19 – 21 Uhr
Gemeindehaus

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr (morgens!!!)

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im August

Sa 05.Aug 9.00 Einschulungsgottesdienst I
10.00 Einschulungsgottesdienst II

So 06.Aug 10.00 Abendmahlgottesdienst – 8. So. nach Trinitatis
11.00 Der „Andere“ Gottesdienst
Predigtreihe „Sieben Seelentüren“ (siehe Seite 2+3 im Gemeindebrief)
Kollekte: Aufgaben der Vereinigten Evangel. Kirche Deutschland
Anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

So 13.Aug 10.00 Hauptgottesdienst – 9. Sonntag nach Trinitatis
Predigtreihe „Sieben Seelentüren“ (siehe Seite 2+3 im Gemeindebrief)
Kollekte: Familien stärken

So 20.Aug. 11.00 Gottesdienst anläßlich des Sponsorentages in Hördinghausen auf Klostermann`s Diele
Kollekte: Verein für missionarische Jugendarbeit Lintorf e.V.
12.00 Start des Sponsorenlaufes
Gemeinsames Mittagessen und Kaffee trinken

Fr 25.Aug 19.00 Jugendvesper

So 27.Aug 10.00 Hauptgottesdienst – 11. Sonntag nach Trinitatis
Predigtreihe „Sieben Seelentüren“ (siehe Seite 2+3 im Gemeindebrief)
Abendmahl 1. Runde mit Traubensaft
Kollekte: Tschernobyl Hilfe

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im September 2017

So 03.Sep 10.00 Abendmahlgottesdienst – 12. So. nach Trinitatis
11.00 Der „Andere“ Gottesdienst
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel
Anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

So 10.Sep 10.00 Festgottesdienst mit Diamantener und Goldener Konfirmation
Kollekte: Wohnungslosen-u. Straffälligenhilfe, Seemannsmission
mit den Chören

So 17.Sep 10.00 Predigtgottesdienst – 14. Sonntag nach Trinitatis
Predigtreihe „Sieben Seelentüren“ (siehe Seite 2+3 im Gemeindebrief)
Kollekte: Förderung neuer Kirchenmusik
Vorher um 9.30 Beichtgottesdienst

So 24.Sep 10.00 Hauptgottesdienst – 15. Sonntag nach Trinitaits
Abendmahl 1. Runde mit Traubensaft
Kollekte: Ev.-luth. Missionswerk Niedersachsen

Fr 29.Sep 19.00 Jugendvesper

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.